

## **Wegbeschreibung**

### **1. Von der Autobahn TF-1, auf Höhe Los Cristianos, bis Taucho**

**Länge der Route:** 9 km

**Dauer der Route:** ca. 15 Minuten

**Besichtigungsdauer:** ca. 30 Minuten

Die Route startet an der Autobahn TF-1 auf der Höhe von Los Cristianos. Von dort fahren Sie bis zum Ende und vorbei an der Ausfahrt 79. Dann sind Adeje, Guía de Isora, Playa San Juan, Puerto Santiago und Acdo. de Los Gigantes ausgeschildert. Fahren Sie weiter bis zu einem großen Kreisel, an dem Sie die zweite Ausfahrt nehmen. So kommen Sie auf die TF-82 Richtung Guía de Isora. Auf dieser Straße fahren Sie durch Los Menores. Nach 2,2 km kommt ein gut ausgeschilderter Abzweig nach rechts. Diesem folgen Sie und fahren auf der TF-583 bergauf. Nach 6 km haben Sie das kleine Dorf Taucho erreicht. Am besten parken Sie hier Ihr Fahrzeug und besichtigen Straßen wie „Calle Virgen del Coromoto“ oder „Calle Santa Margarita“ zu Fuß.

### **2. Von Taucho bis Guía de Isora**

**Länge der Route:** 16.2 km

**Dauer der Route:** ca. 25 Minuten

**Besichtigungsdauer:** ca. 30 Minuten

Unser nächstes Ziel ist Guía de Isora. Dafür müssen Sie die TF-583 zurück bis zur Kreuzung mit der TF-82. Fahren Sie also die Straße hinunter bis zu dem Abzweig Richtung Taucho. Dort biegen Sie rechts wieder auf die TF-82 Richtung Guía de Isora ab. Nach dessen Ortsschild sehen Sie einige Hinweisschilder in Richtung Teide, zum Gesundheitszentrum, dem Geschichtszentrum usw. Wenige Meter weiter kommt das Hinweisschild zu ihrem nächsten Ziel. Dort biegen Sie rechts ab in die „Calle Guarpia“. An der Kreuzung mit der „Calle del Tagoro“ biegen Sie links ab und nach einigen Metern rechts auf die „Calle La Vera“. Nun sind Sie in der Altstadt, wo Sie parken und zu Fuß die Straßen wie „Calle de Arriba“, „Calle de Abajo“ usw. besichtigen sollten.



**Länge der Route:**

35.5 km

**Dauer insgesamt:**

ca.3 Stunden und 50 Minuten

**Davon Autofahrten:**

ca. 1 Stunde

**Stationen:**

- Taucho
- Zentrum von Guía de Isora
- Anwesen von Cherche und Aripe
- Aussichtspunkt von Kirche
- Chío

**Andere interessante Besichtigungsorte:**

- Ifonche
- Erholungsplatz von Chío
- Dieser agrotaditionelle Markt

## **Wegbeschreibung**

### **3. Vom Zentrum Guía de Isora zu den Weilern von Aripe und Kirche**

**Länge der Route:**

**Von Aripe:** 1.7 km

**Von Kirche:** 1 km

**Dauer der Route:** ca. 10 Minuten

**Besichtigungsdauer:** ca. 1 Stunde

Nun besuchen sie die Gehöfte von Aripe und Kirche. Startpunkt soll die „Calle de Arriba“ auf Höhe der Pfarrei „Nuestra Señora de la Luz“ sein. Fahren Sie immer geradeaus an zwei Kreuzungen vorbei. An der dritten, „Calle Villanueva“, biegen Sie rechts ab und folgen dieser Straße. An der Ortsgrenze macht diese eine leichte Biegung nach links und heißt jetzt „Camino Nuevo“. Nach etwa einem Kilometer bergauf haben Sie Aripe erreicht. Dort empfehlen wir einen kleinen Umweg zur Kirche. An einem Platz auf der rechten Seite des „Camino Nuevo“ biegen Sie links ab auf die „Calle de San Pedro“ und haben nach einigen Metern die Kirche erreicht.

Weiter nach Kirche müssen Sie zurück auf den „Camino Nuevo“ und 1 km bergauf fahren. Diese beiden Orte bilden den dritten Teil der Route. Wir empfehlen, das Fahrzeug abzustellen und zu Fuß durch seine Straßen und Wege zu gehen.

### **4. Von Aripe und Kirche zum Aussichtspunkt von Kirche**

**Länge der Route:** 1 km

**Dauer der Route:** ca. 3 Minuten

**Besichtigungsdauer:** ca. 20 Minuten

Nach dem Spaziergang durch Kirche schlagen wir als nächstes Ziel dessen Aussichtspunkt vor. Die Straßen der folgenden Wegbeschreibung sind sehr eng und steil, weshalb wir Vorsicht empfehlen. Fahren Sie die „Calle Tágara“ hinauf und bei der „Calle Era Rompida“ links ab. Nach 400 Metern bergauf sehen Sie auf der rechten Seite die Parkplätze vom Aussichtspunkt.

## **Wegbeschreibung**

### **5. Vom Aussichtspunkt von Kirche nach Chío**

**Länge der Route:** 6.6 km

**Dauer der Route:** ca. 9 Minuten

**Besichtigungsdauer:** ca. 30 Minuten

Unser nächstes Ziel ist das Dorf Chío. Verlassen Sie den Parkplatz vom Aussichtspunkt und biegen Sie links ab, wieder auf die „Calle Era Rompida“. Nach etwa 250 Metern bergauf kommen Sie an eine Kreuzung mit der „Carretera de Boca Tauce“, der TF-38, der Sie nach links 6 km Richtung Chío folgen. Nach dieser Strecke kommen Sie an eine Kreuzung, wo Sie erneut links abbiegen und nun auf der TF-82 weiter in Richtung Chío fahren. Nach 1,5 km biegen Sie rechts ab in die „Calle Virgen de La Paz“. Diese Straße bergab führt uns zur Altstadt von Chío. An der zweiten Kreuzung biegen Sie rechts ab in die „Calle La Palma“. Parken Sie bei nächster Gelegenheit und gehen Sie zu Fuß weiter. In der Nähe befinden sich die „Antiguos Chorros“ und auf der „Calle San Juan Bautista“ die Kirche und deren Vorplatz.

## **Startpunkt**

### **Adeje und Guía de Isora**

In der Route durch Adeje und Guía de Isora zeigen wir Ihnen einen Teil der Insel, übersät mit kleinen alleinstehenden Gehöften. Dort ist die landwirtschaftliche Atmosphäre der Insel nahezu unverändert geblieben. Es handelt sich um auseinanderliegende Siedlungen, die durch Schluchten, Täler und Berge getrennt sind. Diese Abgeschiedenheit hat zur Erhaltung vieler der ländlichen Traditionen der kanarischen Kultur beigetragen.

Diese Ortschaften stecken voller landschaftlicher Kontraste. Sie sind umgeben von Vulkanlandschaften, die aus Badlands und Lavaströmen aus verschiedenen Ausbrüchen bestehen. Dazu gehören Naturmonumente wie „Montaña de Tejina“ und schroffe Schluchten wie die von Erques und Tágara.

Landwirtschaft und Viehzucht waren die tragenden Teile der Wirtschaft dieser Gemeinden. In den letzten Jahrzehnten hat sich jedoch der Tourismus sehr entwickelt, vor allem in den Küstenregionen.

Zwar liegt der Ursprung der Siedlungen im 16. Jahrhundert, aber verschiedene archäologische Funde haben bewiesen, dass diese Gebiete, die zum Menceyato Adeje oder Adexe gehörten, bereits Lebensraum der Ureinwohner waren. Die siedelten hier und nutzten die Gegend als Weideland. Nach der spanischen Eroberung und Kolonisierung übernahmen Anpflanzungen wie Zuckerrohr und Weinberge die Hauptrolle. Besondere Bedeutung hat das für Adeje, wo eine Zuckerfabrik gegründet wurde.

Im Laufe der Geschichte haben diese Ländereien die gefürchteten Piratenangriffe erlitten. Deshalb beantragte der Gründer vom Majorat Adeje, Pedro de Ponte y Vergara, den Bau der „Casa Fuerte de Adeje“. Die Festung sollte dem Schutz vor diesen ständigen Angriffen dienen.

Adeje und Guía de Isora bewahren ein bedeutsames Kulturgut und Naturerbe mit einer Vielzahl von Kontrasten und einzigartigen Landschaften von unerwarteter und erstaunlicher Schönheit. Seine ereignisreiche Geschichte vereint sich mit ursprünglichen Elementen der ländlichen Kultur der Insel. Anwesen wie Aripe und Chirche zeigen fantastische Beispiele von volkstümlichem Wohnen und ländlichen Konstruktionen wie Tennen, Öfen und Zisternen. Diese sind von großem gesellschaftlichem Wert und bringen uns die traditionelle Weise nahe, die Bodenschätze der Umgebung zu nutzen.

Das Leben in diesen ländlichen Gebieten scheint ruhig zu verlaufen, indem man neben eigenen Erkenntnissen neuer Zeiten das Wissen vergangener Epochen bewahrt. Viele der alten Gemüsegärten werden noch immer wie damals bebaut. Bei neuen Gebäuden ist man bemüht, die typischen Konstruktionen zu respektieren. Besonderer Wert wird auf die Erhaltung der entscheidenden Merkmale ländlichen Identität gelegt.

#### **Mehr Information:**

[www.adeje.es](http://www.adeje.es)

[www.guiadeisora.org](http://www.guiadeisora.org)

## Stationen

### 1. Taucho

Das malerische Dorf Taucho befindet sich in den mittleren Höhen von Adeje und lässt uns Beispiele der ländlichen Architektur vom Süden der Insel und Teil seiner Geschichte und Kultur kennenlernen.

Diese Gegend war vor der spanischen Eroberung Weideland. Die Höhlen der in der Nähe liegenden Schluchten dienten vermutlich als Unterkunft für die Ureinwohner.

Nach der Eroberung der Insel wurden die Ländereien und Küstengebiete zwischen den Eroberern aufgeteilt. Zwar ist Adeje Pedro de Ponte y Vergara zugeteilt worden, aber den Geschichtsforschungen zufolge wurde Taucho an die Familie Mena weitergereicht. Die Gründung des Dorfes geht auf die Landwirte zurück, die dieses Territorium kultivierten. Seit seinem fernen Ursprung als Siedlung wurde das Anwesen für die Landwirtschaft genutzt. Aufgrund des Alltagslebens der Landbevölkerung standen die von ihr bewohnten Gebäude zusammen mit anderen Bauten wie Öfen und Tennen. Ihren unmittelbaren Bedürfnissen entsprach das am besten.

Die Überreste der in Taucho zu findenden Wertobjekte spiegeln die ländlichen Lebensgewohnheiten wieder, die bis heute erhalten geblieben scheinen.

Taucho besteht aus einem Kern von Häusern, von denen die ältesten gemäß traditioneller Technik mit Materialien der Umgebung gebaut wurden. Das ermöglicht eine perfekte Anpassung an die Landschaft. Bei den ältesten Gebäuden überwiegt die Verwendung von Stein, Holz und Ziegel. An die Wohngebäude angrenzend erscheinen kreisförmige Brennöfen für Ziegel und für Brot, die aus zwei Schalen bestehen und oben offen sind.

Zum Kennenzulernen von Taucho ist ein Spaziergang zu Fuß am empfehlenswertesten. So kann man innehalten und die Schlichtheit der Häuser betrachten, die Aussichten von der „Plaza de la Iglesia“ genießen und die kleinen Wege entdecken, die von Öfen oder noch heute bebauten Gemüseärten geprägt sind.



**Adresse:**

Carretera TF-583, Km. 6, Taucho.  
Adeje

**UTM Koordinaten:**

28.152458, -16.728981

**Geographische Koordinaten:**

28° 9'8.85"N, 16°43'44.33"W

## Stationen

### 2. Guía de Isora

Guía de Isora ist die Kreisstadt der Gemeinde gleichen Namens. Um 580 Meter über dem Meer bietet sie eine außerordentliche Aussicht auf die Küste der Gemeinde und deren höhere Teile.

Ihre Straßen und Plätze sind die perfekte Umgebung, um sich zu entspannen und die Ruhe der Ortschaft zu genießen.

Seinen Ursprung hat der Ort im 16. Jahrhundert dank der Entdeckung der Heiligen „Virgen de La Luz“ und der darauffolgenden Errichtung ihrer Kirche. Stück für Stück wurde die primitive Siedlung um das Gotteshaus gebaut. So entstand im Laufe der Zeit der malerische Ort Guía. Bemerkenswert ist die ursprüngliche Anordnung um zwei Hauptstraßen, „Calle de Arriba“ und „Calle de Abajo“, die einen Teil des früheren Königsweges (Camino Real) bildeten.

Seine Altstadt wurde 2009 zum Kulturerbe erklärt und bewahrt zahlreiche architektonische Elemente, die es lohnt zu besichtigen. Ein Spaziergang durch die Straßen bringt uns näher an seine Geschichte und Kultur. Die bürgerlichen und religiösen Gebäude zeugen von den besten Zeiten, die das Ergebnis von Geldsendungen der im Laufe des 19. Jahrhunderts nach Amerika ausgewanderten Einwohner waren.



**Adresse:**

Carretera General TF-82, Guía de Isora

**UTM Koordinaten:**

28.209614, -16.778486

**Geographische Koordinaten:**

28°12'34.61"N, 16°46'42.55"W

**Mehr Information:**

[www.guiadeisora.org](http://www.guiadeisora.org)

## Stationen

### 3. Anwesen von Aripe und Kirche

Aripe und Kirche befinden sich im oberen Teil der mittleren Höhen von der Gemeinde Guía de Isora und bewahren einen großen Teil des ländlichen Wesens vom Süden Teneriffas. Sie liegen inmitten von Schluchten. Die ungewöhnlich schöne Landschaft ist von Kiefernwald und Badlands geprägt. Dies erinnert an den vulkanischen Ursprung.

Aripe und Kirche sind kaum einen Kilometer, also etwa 5 Minuten vom Ortskern Guía de Isoras entfernt. Wir empfehlen erst Aripe kennenzulernen und danach auf dem Weg nach Kirche den traumhaften Rundblick während der ganzen Strecke zu genießen. Die Nachbarinsel La Gomera, das Meer und die mittleren Höhen von Guía begleiten uns die ganze Zeit.

In diesen Siedlungen sind bemerkenswerte Beispiele der traditionellen kanarischen Architektur und ein Teil der originalen Verkehrsführung erhalten geblieben, die hauptsächlich aus alten Landwegen besteht. Es lohnt sich anzuhalten und die Ruhe der Straßen und Plätze zu genießen. Entlang der Wege entdeckt man einen Teil der ländlichen Geschichte der Insel. Nennenswert sind einige Gassen, die man restauriert und dabei größtes Augenmerk auf die traditionelle Bauweise gelegt hat.

Die Häuser sind auf typische Art und Weise gebaut worden: mit dicken Mauern aus Lehm und kleinen Steinen und Dächern mit 1, 2 oder 4 Schrägen. Ab dem 19. Jahrhundert waren dann Flachdächer verbreitet, die für Umgebungen mit geringen Niederschlägen angebracht sind. Die Häuser wurden mit verschiedenen Baulichkeiten verbunden wie Wasserspeicher, Tennen, Öfen für die Herstellung von Brot und Ziegel, Trockenplätze für Obst, usw. Auch diese sind deutliche Beispiele der ländlichen Tradition der Insel.

Diese Gegend kann man zu Fuß gut erkunden. Der Spaziergang sollte am „Camino de La Campana“ entlang gehen, der Aripe und Kirche verbindet. Es handelt sich um eine kurze Strecke von kaum einem Kilometer, die landschaftlich und ethnographisch sehr interessant ist. Es sind verschiedene Elemente der traditionellen Landwirtschaft und volkstümlichen Kultur zu sehen, wie Öfen für die Herstellung von Ziegeln und Tennen. Am Eingang von Kirche findet man auf der rechten Seite „Los Chorros“, den ersten Wasserspeicher, der Anfang der 30er Jahre das ganze Dorf versorgte. Dort gibt es auch eine Informationstafel mit ausführlichen Informationen über die Wanderwege der Umgebung. Hingewiesen sei auch auf die von den Ureinwohnern hinterlassenen Spuren wie zum Beispiel die Felsgravierungen in der Nähe von Aripe. Man erkennt daran, dass dieses Gebiet schon vor der spanischen Eroberung besiedelt war, obwohl der Ursprung dieser Dörfer erst ab der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts datiert ist. Die Grundlagen ihrer Wirtschaft waren Ackerbau und Viehzucht. Beweis dafür sind die Gemüsegärten, Staumauern und Tennen sowie die „Feria de la Almendra“ (Fest der Mandel), was jedes Jahr Ende Oktober in Aripe gefeiert wird und Besucher mit der traditionellen Mandelernte vertraut macht.

Die Besichtigung wird mit einem Abstecher nach Aripe abgerundet, um die Kirche „Iglesia de San Pedro“ zu sehen. Sie befindet sich an dem Rand des Weges, der das Zentrum mit dem Nachbardorf Chiguergue verband. Der Platz vor der Kirche bildet einen außergewöhnlichen Aussichtspunkt, von dem man die Schönheit der Natur bewundern kann, von der diese Siedlungen umgeben sind. Und man hat traumhafte Panoramabilder von der Gemeinde und deren Küste.



#### Aripe

**Adresse:**

Calle Camino Nuevo, Aripe. Guía de Isora

**UTM Koordinaten:**

28.216164, -16.767408

**Geographische Koordinaten:**

28°12'58.19"N, 16°46'2.67"W

#### Chirche

**Adresse:**

Calle Camino Nuevo, Chirche. Guía de Isora

**UTM Koordinaten:**

28.219031, -16.760517

**Geographische Koordinaten:**

28°13'8.51"N, 16°45'37.86"W

**Mehr Information:**

[www.guiadeisora.org](http://www.guiadeisora.org)



## Stationen

### 4. Aussichtspunkt von Kirche

Angelegt an einem bevorzugten Platz oberhalb der Siedlung Kirche, gestattet dieser Aussichtspunkt den Blick auf eine einzigartige Landschaft, die niemanden unbeeindruckt lässt. Der Ausblick auf Kirche und Aripe sowie den höheren Teil der Gemeinde Guía und ihrer Küste ist von außergewöhnlicher Schönheit. Von hier aus ist die Nachbarinsel La Gomera meistens deutlich zu sehen, und der Blick auf die verschiedenen Schluchten der Gegend und den Krater des Pico Viejo ist fantastisch. Die Cafetería des Aussichtspunktes zusammen mit einem Souvenirladen ergänzen den Besuch.

- Es wird empfohlen die Öffnungszeiten vorher zu bestätigen



**Adresse:**

Calle Era Rompida, Kirche. Guía de Isora (Subida Guía de Isora a Las Cañadas)

**Tel.:** 671 202 223

**Öffnungszeiten:**

Dienstag bis Sonntag 9:00 – 20:00 Uhr

Montags 9:00 – 18:30 Uhr

**UTM Koordinaten:**

28.221264, -16.7596

**Geographische Koordinaten:**

28°13'16.55"N, 16°45'34.56"W

### 5. Chío

Der Ortskern von Chío auf mittlerer Höhe der Gemeinde Guía de Isora zeigt die Schönheit der kleinen Dörfer von Teneriffa in einer Kombination aus den aktuellen Stadtzentren und der Ruhe der ländlichen Ortschaften.

Die Altstadt ist klar zu erkennen und um den Kirchplatz gestaltet. Die wichtigsten Straßen sind Calle de La Palma, San Juan, Évora Franquis, La Sabina und El Atajo.

Den Ursprung von Chío als Dorf finden wir im 16. Jahrhundert. Allerdings bestätigen archäologische Funde die Existenz von Ureinwohnern und ihren Siedlungen bereits vor dieser Zeit.

Im Laufe des 17. Jahrhundert wurde eine kleine Kapelle gebaut. Aber mit der Bevölkerungszunahme war diese wenig später zu klein, um den religiösen Bedürfnissen der Einwohner gerecht zu werden. Daraufhin wurde die Kapelle abgerissen und die größere Kirche errichtet, die heute an ihrer Stelle steht: Iglesia San Juan Bautista de Chío. Um deren Platz herum befinden sich typisch ländliche Gebäude, die markante Beispiele der Wohn-Architektur darstellen.

Ein weiterer Teil volkstümlichen Erbes, der sich ebenfalls in der Altstadt von Chío befindet, ist „Los antiguos chorros“ (die alten Wasserspender). Im Jahre 1902 wurde Chío dank der Initiative von José Évora Franquis durch Leitungen mit Wasser versorgt. Auf einer Gedenktafel an den Brunnen wird ihm gehuldigt.



**Adresse:**

Carretera TF-82, Chío. Guía de Isora

**UTM Koordinaten:**

28.236136, -16.796175

**Geographische Koordinaten:**

28°14'10.09"N, 16°47'46.23"W



## **Andere interessante Besichtigungsorte**

### **1. Ifonche**

Ifonche ist ein Naturschutzgebiet von ungewöhnlicher Schönheit, das zwischen den Städten Adeje und Vilaflor de Chasna liegt. In ihm werden Sie eine von Grün umgebene Landschaft entdecken. Sie ist von Siedlungen und Terrassenfeldbau geprägt und umgeben von Schluchten, Kiefernwald und Felsen wie Imoque, Los Brezos und andere.

Während des Besuches werden Sie Aspekte des landschaftlichen Lebens der Umgebung kennenlernen. Hier gibt es verlassene Siedlungen, Tennen und für den Anbau angelegte Terrassen. Diese harmonieren mit Gemüsebeeten, die noch heute bebaut werden. Kartoffeln und Weinreben sind die wichtigsten Produkte.

**Adresse:**

Carretera La Escalona-Ifonche, TF-567,  
km 3

**UTM Koordinaten:**

28.119753, -16.672364

**Geographische Koordinaten:**

28° 7'11.11"N, 16°40'20.51"W

### **2. Erholungsplatz von Chío**

In den Höhen von Chío liegt der Erholungs- - und Campingplatz. Das ist der perfekte Ort, den unmittelbaren Kontakt mit der Natur zu genießen. Er befindet sich im Naturpark „La Corona Forestal“, umgeben von laubreichem Kiefernwald und Gebüsch von Besen- - und Drüsenginster.

**Adresse:**

Carretera de Chío-Las Cañadas  
(Carretera Boca Tauce), km 12.5

**UTM Koordinaten:**

28.266894, -16.747208

**Geographische Koordinaten:**

28° 16'0.82"N, 16°44'49.95"W

### **3. Guía de Isora Agrotraditioneller Markt**

Dieser agrotraditionelle Markt hat zwei Standorte: Alcalá und Playa de San Juan. Es zeichnet sich durch die große Vielfalt an Produkten wie Blumen, Brot, Gebäck, Gemüse, Gemüse, Käse usw. aus, von denen viele aus biologischem Anbau stammen.

**Adresse**

Alcalá: Plaza del Llano

Lunes: 8:00 Uhr

Playa San Juan: Plaza eulogia

González Taima

Miércoles: 9:00 Uhr

**UTM Koordinaten:**

28.236136, -16.796175

**Geographische Koordinaten:**

28°14'10.09"N, 16°47'46.23"W